

Leipziger Verein fördert Netzwerke für additive Fertigungsverfahren

# POTENZIALE DES 3D-DRUCKS BESSER NUTZBAR MACHEN

*Additive Fertigungsverfahren – auch bekannt als 3D-Druck – sind eine wichtige Zukunftstechnologie und bieten fast unbegrenzte Möglichkeiten. Der Ende 2019 gegründete Leipziger Verein Building 3D e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, ein regionales Netzwerk mittelständischer Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiterer Institutionen im Bereich der additiven Fertigung aufzubauen und die Möglichkeiten additiver Fertigungsverfahren für mitteldeutsche Unternehmen besser zu erschließen.*



Der Verein, dem inzwischen 25 Mitglieder angehören, wird durch eine Netzwerkförderung des Freistaates Sachsen unterstützt und hat seinen Sitz in den Räumen der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH.

## Mittelstand im Fokus

Der Verein richtet seine Tätigkeit an den speziellen Bedürfnissen mittelständischer Industrie- und Handwerksunternehmen aus. Zum einen bedeutet dies, die Vereinsmitglieder bei der weiteren Nutzung wirtschaftlicher Vorteile etablierter additiver Fertigungsverfahren zu unterstützen. Zum anderen möchte der Verein seine Mitglieder begleiten, wenn es für diese wirtschaftlich und technologisch vorteilhaft ist, die entsprechenden Technologien einzuführen und nachhaltig zu nutzen. Immer im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Schaffung und wirtschaftliche Nutzung von Synergieeffekten und die Steigerung

der Innovationskraft der Vereinsmitglieder als auch deren stärkere öffentliche Wahrnehmung.

## Ambitionierte Zukunftsprojekte

Um diese Ziele umzusetzen und durch räumliche Konzentrationen Synergieeffekte zu schaffen beziehungsweise zu nutzen, plant der Verein den Aufbau einer Gläsernen Fabrik – zunächst in virtueller Form und später als reales Gebäude. In diesem künftigen „Haus des 3D-Drucks“ sollen sich interessierte Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der gesamten Prozesskette der additiven Fertigung ansiedeln. Für mögliche Kunden oder technisch interessierte Besucher sowie Kooperationspartner soll es eine gläserne Produktion als Ausstellungsraum und Anwendungszentrum geben. Hier werden sowohl Alleinstellungsmerkmale additiver Fertigungsverfahren für deren Anwender als auch reale Produktionsprozesse gezeigt. Mit dem Forum „**Building 3D mittelstän-**

**disch – additiv – innovativ**“ plant der Verein im September 2021 bei seinem Partner Yamazaki Mazak Deutschland GmbH, Niederlassung Leipzig, eine Präsenzveranstaltung mit Ausstellung und begleitendem Vortragsprogramm, auf der Maschinenteknik und additiv gefertigte Produkte zu sehen sein werden. Hier wird gezeigt, was unter den Bedingungen einer wirtschaftlichen und effizienten Fertigung additiv hergestellter Endprodukte, aber auch im Prototypen-, Werkzeug- und Formenbau aktuell praktisch möglich ist.

## Mitglieder bestimmen die Themen

Um eine möglichst hohe Wirksamkeit zu erzielen, erfolgt die Vereinsarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen. So beschäftigt sich beispielsweise die Arbeitsgruppe Bildung mit der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, genauer mit der schulischen oder außerschulischen, beruflichen oder vorberuflichen Bildung beziehungsweise Qualifizierung von Fachkräften in der gesamten Prozesskette additiver Technologien. Neben dem im Bereich schulischer Bildung agierenden Unternehmen TinkerToys GmbH ist vom Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH unlängst der Kurs „Additive Fertigungsverfahren inklusive Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)“ entwickelt und angeboten worden.

Interessierte erhalten weitere Informationen zum Verein und seinen Mitgliedern unter [www.building-3d.de](http://www.building-3d.de) oder setzen sich direkt mit dem Netzwerkkoordinator Dr. Carsten Krautz, Telefon: 0341 60016251; E-Mail: [info@building-3d.de](mailto:info@building-3d.de), in Verbindung.

## Kontakt in der IHKzu Leipzig:

Daniela Kulik  
Innovation | Cluster  
Telefon: 0341 1267-1328  
E-Mail: [kulik@leipzig.ihk.de](mailto:kulik@leipzig.ihk.de)